

Verdrängen, Verdrängen, Verdrängen

THEATER
CHUR



Text- und Songbuch

MITTEN IN DER NACHT

Am Rande des grossen Waldes
In dem kleinen Haus
Mit den perfekt gedämpften
Lichtern
In dem kleinen Haus, in dem ich
Mein gemütliches kleines
Leben führe
Eingekuschelt in die Bettdecke
der guten Träume

höre ich

Mitten in der Nacht
Mitten in meinem Leben
Da tobt ein Sturm
Es wütet ein Sturm

Mitten in der Nacht
Mitten in meinem Leben
Wütet ein Sturm
Es wütet ein Sturm

Ich renne die Treppe hoch
Auf den Dachboden, wo
Bertha lebte
Ich höre das Dach schreien
(schreien)
All die Nägel und das Wellblech
quietschen (quietschen)

Mitten in der Nacht
Mitten in meinem Leben
Da tobt ein Sturm
Es wütet ein Sturm
Mitten in der Nacht
Mitten in meinem Leben
Wütet ein Sturm
Es wütet ein Sturm

Ich renne hinunter in den Keller
Wo die Geister wohnen
Und ich sehe, wie das Wasser steigt
Und die Ratten, die zur Hölle
schwimmen

Ich wusste nicht mal, dass wir
Ratten haben, du etwa, Liebling?

Mitten in der Nacht
Mitten in meinem Leben
Wütet ein Sturm
Es wütet ein Sturm

Mitten in der Nacht
Mitten in meinem Leben
Wütet ein Sturm
Es wütet ein Sturm

Ich laufe zurück in mein
Wohnzimmer
In mein kleines, gemütliches
Wohnzimmer
Wo die Rosen schwarz werden
Und das Sofa aufklafft

Mitten in der Nacht
Mitten in meinem Leben
Wütet ein Sturm
Es wütet ein Sturm

Mitten in der Nacht
Mitten in meinem Leben
Wütet ein Sturm
Es wütet ein Sturm

Dies ist euer aller Rache
Die lebenden Toten, die toten

Lebenden und die immer noch
lebendigen Toten
Wusstest du nicht, dass Rache so
passé ist?
Das passiert nicht wirklich, es ist
nur ein kleiner Kommentar, ein
Pastiche

Mitten in der Nacht
Mitten in meinem Leben
Wütet ein Sturm
Es wütet ein Sturm
Es wütet ein Sturm
Es wütet ein Sturm

DER LIPIZZANER

Sonntags gingen wir immer zu den Lipizzanern in die Spanische Hofreitschule, meine Mutter, mein Vater, mein kleiner Bruder und ich. Wir sassen ziemlich weit oben in den Boxen. Das Sonnenlicht fiel durch die grossen Fenster und wir schauten auf die Lipizzaner hinunter, die unter dem grossen Kronleuchter ihre Pirouetten, Passagen und all ihre anderen Kunststücke machten. Der Geruch von Pferdemist und Sägemehl stieg uns in die Nase. Männer in langen Mänteln sammelten den Pferdemist mit kleinen Schaufeln auf.

An einem Sonntag nach meinem Geburtstag war ich mit meinem

weissen hölzernen Spielzeugpferd auf vier Rädern im Schlepptau unterwegs. Als wir zum Eingang der Reitschule kamen, sagte der Wächter: «Halt! Halt! Stopp! Pferde dürfen nicht in die Boxen. Ich hob mein Spielzeugpferd auf und hielt es fest. Der Wachmann zwinkerte mir zu. Ich sah meine Eltern an und wollte etwas sagen. Mein Vater drehte sich zu mir um: «Du Narr, du Idiot, du Trottel, du Schwachkopf.» Dann drehte sich meine Mutter zu mir um: «Verstehst du keinen Spass, du Trottel, du Idiot, du Schwachkopf?!», dann stürmten sie in die Reitschule. Ich folgte ihnen und drückte mein Pferd fest an meine Brust.

DER MAGIER

Okay, Leute, ich schlage vor, wir machen etwas zusammen.

Aber ich brauche eure volle Unterstützung und volle Konzentration. Ohne das geht es einfach nicht. Gut so!

Mal sehen, was ihr davon haltet.

Ja! Genau, das ist es. Sehr gut! Jetzt wissen wir es. Was den Rest von euch betrifft, keine Sorge, ich zeige es noch einmal.

Es sieht vielleicht anders aus, aber es ist dasselbe.

Nein? Ist da jemand?

Okay, ich sage euch nur so viel:

Think... Connection.

Gut!

Versuchen wir es noch einmal.

Jemand auf dieser Seite ist unkonzentriert. Bei manchen dauert es länger, während andere es sofort verstehen, aber am Schluss haben es alle verstanden. Ja, da drüben! Du hast es geschafft! Sehr gut! Jetzt wisst ihr es. Jetzt wissen wir es.

Nein, nein, lassen Sie uns nicht an diesen Punkt kommen!

Werden wir nicht frustriert.

Okay, ich werde jetzt unser kleines Geheimnis lüften.

Kannst du es sehen?

Es muss geöffnet bleiben.

Gut so!

Noch einmal.

PHYSISCHE KÖRPER

Physische Körper, die durch das Universum fliegen.

Du denkst, ich sehe aus wie du, aber ich bin nicht wie du.

Physische Körper, die im Raum schweben.

Du denkst, ich sei wie du, aber ich bin es nicht.

Was du siehst, ist nicht das, was du siehst.

Physische Körper, die durch das Universum fliegen.

Du denkst, ich sei ein Mensch, aber ich bin etwas anderes.

GEISTER - ANWALT

Wenn sie doch nur reden könnten.	Ich erkläre hiermit diese Stadt
Wenn wir doch nur zuhören würden.	zu einer Stadt der Geister.
Ich habe eine dieser schönen Krea- turen getroffen	Lasst uns unsere Häuser leeren. Lasst uns unsere Strassen leeren.
in einer Stadt südlich von hier.	Alle raus!
Die Wahrheit ist:	Lasst uns diese Stadt
Sie haben keinen Platz,	zu einer Geisterstadt
keinen Platz zum Sein.	mit Geisterautos,
Der Platz,	Geisterschulen
den sie so verzweifelt brauchen,	und Geistersupermärkten machen.
wird eingenommen	Alle raus!
von lebendem, atmendem Fleisch	Lasst uns dieses Land
wie unserem.	ein Geisterland
«Geist braucht Raum!»	mit Geisterbahnen,
Das würden sie schreien,	Geister-Einkaufszentren
wenn sie eine Demonstration auf der Hauptstrasse unserer Stadt abhalten würden.	und Geisterschiffen machen.
	Alle raus!
	Alle raus!
«Der Geist braucht Raum!»	Alle Mann raus!

ZUHAUSE

Zuhause, es gibt keinen besseren
Ort als Zuhause
Dieses grosse fette Haus, in dem
du wohnst
Du kannst es Zuhause nennen

Weg, wenn du zu weit gegangen
bist
Musst du dorthin zurückkehren,
woher du kommst
Es gibt keinen anderen Ort wie das
Zuhause

Wenn du weisst, was in deinem
Keller ist
Weisst du, was in deinem Herzen ist
Wenn du weisst, wie du dorthin
kommst
Wirst du wissen, wo du anfangen
musst

Fühl dich frei
Aber nicht zu sehr
Vergiss nie, woher du kommst
Und was in deiner Vergangenheit
liegt

Du kannst niemals

Einfach jemand sein
Ohne dich zu erinnern

Du kannst niemals
Einfach jemanden treffen
Ohne ihm etwas zu erzählen

Über dein
Zuhause, es gibt keinen anderen
Ort wie das Zuhause
Dieses alte dreckige Haus
In dem du wohnst
Du kannst es Zuhause nennen

Dieses beschissene Haus
In dem du wohnst

Dieses beschissene Haus
In dem du lebst

In diesem hässlichen Haus
In dem du lebst

In diesem stinkenden Haus
In dem du lebst

Nenne. Es. Einfach. Zuhause.

DER HASE

Es war spät in der Nacht. Wir waren mit dem Auto unterwegs. Mein Vater sass am Steuer. Draussen war es ganz dunkel. Es war Vollmond. Meine Mutter zündete sich eine Zigarette an. Ich habe mich auf dem Rücksitz hingelegt und die Sterne gezählt. Bis ich eingeschlafen war. Ich war bestimmt eingeschlafen, da ich aufgewacht bin, als das Auto anhielt. Zack.

«Was war das?», habe ich meinem Vater gefragt. – «Oh, nichts, nichts, überhaupt nichts», antwortete er.

Ich fragte meine Mutter: «Was war das denn?» – «Ohh nichts, nichts, überhaupt nichts», antwortete sie. – «Aber da war doch irgendwas?», habe ich gesagt. Dann sind wir weitergefahren. Aber bestimmt war da was. Bestimmt war das ein Hase. Ich habe bestimmt einen Hasen gesehen. Einen braunen Hasen. Ganz braun. Braun...braun...braun... grau ...brau-grau...

Annika, bist du fertig?
Aber ja doch.

DIE ONKEL

Die Treppe runter, in den Keller
Mach die Tür zu, hab keine Angst
Da wohnt er, der komische Kerl
Hässliche Frisur, aber keinen Bart

Onkel Danny auf dem Dachboden
Tante Doris im Kleiderschrank
Boris, Ben und Cousin Bob
Eingesperrt in der kleinen Toilette

Der grosse böse Wolf im Wald
Der weise alte Elch am See
Hase, Maus und Baby-Bär
In der Küche und essen Regenbogenkuchen
Jetzt brennt das Haus nieder
Alle Menschen fliehen weg
Du und ich, wir gehen in die Stadt
Wir suchen einen Pizza Take-away

MITTEN IN DER NACHT

DER LIPIZZANER

DER MAGIER

PHYSISCHE KÖRPER

GEISTER-ANWALT

ZUHAUSE

DER HASE

DIE ONKEL



Alle Texte finden Sie auch auf unserer Website
theaterchur.ch/sbozs/verdraengen

Mit: Alice Ferl, Timo Fredriksson, Annika Tudeer
Vertrieb: Alice Ferl, Timo Fredriksson, Anna-Maija Terävä, Annika Tudeer
Dramaturgie: Anna-Maija Terävä
Licht: Meri Ekola
Kostüme: Tua Helve
Komposition, Sounddesign und live Elektronik: Yiran Zhao
Songs and Vocal Work: Alice Ferl, Timo Fredriksson, Anna-Maija Terävä and Annika Tudeer

Produktion: Oblivia/Jenny Nordlund in collaboration with RÖD/Katja Tolonen and Jenni Salminen and ehrliche arbeit/Elena Polzer

Koproduktion: Theater Rampe, Stuttgart (DE), ECLAT new music festival Stuttgart (DE), ARGEkultur Salzburg (AT), Espoon Kaupunginteatteri (FI), Tampereen Työväen Teatteri (FI)

Unterstützt von: Arts Promotion Centre Finland, Helsinki City, Konstsamfundet, Stiftelsen Tre Smeder, Svenska kulturfonden, TINFO – Theatre Info Finland/MOTI funded by The Finnish Cultural Foundation, Goethe- Institut Finnland; das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Koproduktionsförderung Tanz, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien; i-Portunus.

Residenz: Light Box, Detroit

Foto: Saara Autere

Impressum

Grafik Design: Völlm + Walthert

Druck: CDC Chur AG

Auflage: 40 Ex.

©Theater Chur, 2021

